

HochWasser- und InfrastrukturSchutz-Initiative am Niederrhein (HWS)

Offener Brief an Verantwortliche im Land

Weiter so ... Soll der Niederrhein untergehen?

Vom Starkregen-Ereignis 2021 nichts gelernt!

Widerspruch gegen die Entscheidung des Petitionsausschusses zur Petition 17-P-2021-26912-00

Ihr Schreiben vom 20.03.2023, Geschäftszeichen: 4/18-P-2022-02518-00 (Anlage)

Xanten, 16.05.2023

Sehr geehrter Landtagspräsident NRW, Herr Andre` Kuper

Sehr geehrter Ministerpräsident des Landes NRW, Herr Hendrik Wüst

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahrzehnten ist den Verantwortlichen in NRW die Risikolage am existenzbedrohten, abflusslosen und bergbaubetroffenen Niederrhein durch diverse Erfahrungsberichte, Untersuchungen und Studien bekannt.

Wenn wiederholt Argumente aus der Bürgerschaft die Behörden „genervt“ werden, dann deshalb, weil trotz besseren Wissens sich am Status Quo nichts, substantiell Garnichts, trotz zunehmender Verletzlichkeit und extremeren Wetterereignissen gewarnt wird und zudem auf Bürgerkontakte ausweichend reagiert wird.

Untrüglich ist unser Eindruck, dass altersher(!) ungelöste Probleme zur Daseinsvorsorge am Niederrhein von NRW-Landtagsabgeordneten im Petitionsausschuss sowie von Seiten der Landesregierung ignoriert werden.

Was erwarten Sie von den Bewohnern der Kommunen und den Betreibern der Infrastruktur, wenn sie den wiederholten Verharmlosungen eines real bestehenden Risikos und der Gefahren durch ein traditionelles Management, folgenlose Ignorierung von sicherheitsrelevanten Richtlinien und Gesetzen nicht entsprochen wird und sie sich gelinde gesagt „gelinkt“ fühlen? Spekuliert man mit der Dummheit der Betroffenen? Welche Bedeutung hat dann noch der öffentlich abgelegte Eid von Mandats- und Verantwortungsträger?

Es ist gefühlte Praxis, was die Behörden, die Landespolitik, der Niederrhein-Region antun, indem sie die Erkenntnisse möglichst lange über ein real drohendes Unheil rund ½ Millionen Menschen, Tiere im Unklaren lassen. Glaubt man wirklich, das mit der Veröffentlichung von Gefahren- und Risikokarten die EU-HWRM-RL für erfüllt ist?

Wie anders haben wir Ihren Abschlusssatz aus dem Sitzungsprotokoll zu verstehen, wenn „weitere Schreiben gleichen Sachverhaltes zwecklos sind und nicht mehr beantwortet werden.“ Anlage

Bei allem Respekt und Anerkennung ihrer Tätigkeit im Petitionsausschuss des Landesparlaments, können wir ihre demokratieschädliche Entscheidung keinesfalls akzeptieren. Sie entspricht nicht der grundgesetzlichen Verantwortung zur Daseinsvorsorge und der Wertschätzung von Staatsbürgern über eine bedeutsame Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland.

Begründung: Wir sind uns sicher, dass der Petitionsausschuss nicht das Gremium ist, welches so weitreichende Entscheidungen über die Sicherheit einer bevölkerungsreichen und wirtschaftsstarken Region Deutschlands rechtsverbindlich zu entscheiden hat und das auch für sich in Anspruch nehmen kann.

Dafür haben eidesgemäß nur die Landesregierung und nicht der Petitionsausschuss das alleinige Recht und die Verantwortung für die Sicherheit unseres Risikogebiets zu sorgen hat!

Wir erwarten daher die Rücknahme ihrer Entscheidung vom Petitionsausschuss und dafür ein „Problemlösungs-Apell“ gem. EU-HWRM-RL an zuständige Fachministerien. Alternativ: Sie akzeptieren den Untergang des Niederrheins!

Um den Eingang dieses Schreibens gem. IFG wird gebeten.